

## Überblick

Geroldsgrün

### Festzug im Regen

Durch ziemlich leere Straßen schlängelt sich der Festzug zum Geroldsgrüner Wiesenfest. Nur wenige Zuschauer trauen sich im Regen nach draußen. Der heutige Montag gehört traditionell den Kindern. **Seite 9**

Hof

### Friedrich auf Achse



Straffes Programm für Dr. Hans-Peter Friedrich: Der Bundesinnenminister besucht das Kasernenjubiläum und marschiert in zahlreichen Festmärschen mit. **Seite 10**

Thierbach

### Aufstiegs-Elf feiert Erfolg

Mit ihren Fans feiern die Fußballer der SV 05 Froschbachtal II den Aufstieg in die Kreisklasse Hof. Die erfolgreiche Elf hat ein Durchschnittsalter von 23 Jahren. Zur Feier strömen jede Menge Gäste ins Sportheim. **Seite 8**

Oberfranken und Bayern

### „Weißes Gold“ lockt



Mit einer Ausstellung im Selber Theater beginnen die 24. „Wochen des weißen Goldes“. Sieben Firmen und Manufakturen sind dabei. **Seite 3**

Feuilleton

### Pilzköpfe der anderen Art

Die wahren Beatles sind es natürlich nicht, die zum Festival Mitte Europa in Mödlareuth bei Hof auf der Bühne stehen. Die Revival-Band „The Beatles Tribute“ nimmt aber für sich in Anspruch, ihre Vorbilder nicht nur musikalisch besonders gut zu kopieren. **Seite 18**

Lotto am Wochenende:

**7 - 10 - 16 - 19 - 22 - 40**  
**Zusatzzahl: 24 Superzahl: 8**  
 Alle Angaben ohne Gewähr

Oberfranken und Bayern  
 Kinderseite  
 Sport  
 Fernsehprogramm

Seiten 2 und 3  
 Seite 17  
 Seiten 19 bis 22  
 Seite 23

## Das Wetter

| heute                            | morgen                          | übermorgen                       |
|----------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
|                                  |                                 |                                  |
| Temp. max. 22°<br>Temp. min. 11° | Temp. max. 23°<br>Temp. min. 9° | Temp. max. 26°<br>Temp. min. 12° |

**Das Wetter heute:** Am Himmel sind mal mehr, mal weniger Wolken unterwegs. Vereinzelt fallen noch ein paar Regentropfen. Die Temperaturen liegen nachmittags zwischen 20 und 23 Grad. Der Wind weht dazu schwach aus Nordwest.

## Leserservice

**Frankenpost**  
 Poststr. 9-11, 95028 Hof; Postfach 1320, 95012 Hof  
 E-Mail Redaktion: redaktion@frankenpost.de  
 E-Mail Anzeigenabteilung: anzeigen@frankenpost.de  
 E-Mail Vertrieb: vertrieb@frankenpost.de

Leseranhänger: 09281/816100

Anzeigenservice 01803/39 54 30\*

Ticketsservice 01803/39 54 40\*

\*0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Leserservice (Abo/Zustellung) **01803/39 54 20\***



4 190294 001305

## Üppiges Leben im einstigen Todesstreifen



Naturschützer, Historiker und Denkmalpfleger tauschen während des 36. Bayerischen Heimattags in Bad Steben Erfahrungen aus. Die Exkursionen führen unter anderem ins Grüne Band entlang der einstigen DDR-Grenze nördlich von Ullitz. Diese Teilnehmer bewundern einen Warzenbeißer, eine seltene Heuschreckenart. **Lokalteil** Foto: Werner Rost

# Bayern-SPD verpasst Pronold einen Dämpfer

Der Landes-Chef erhält weniger Stimmen als zum Amtsantritt. Mit seiner Idee von der Vermögenssteuer scheitert er.

**Germering** – Die bayerische SPD hat ihrem Parteichef Florian Pronold nach seiner Wiederwahl einen Dämpfer verpasst. Mit seinem Vorschlag, Superreiche über die Verwendung ihrer Vermögenssteuer entscheiden zu lassen, setzte er sich am Sonntag beim Parteitag in Germering bei München nicht durch. Auch das Wahlergebnis blieb leicht hinter dem vor zwei Jahren zurück. Pronold erhielt 224 von 265 Stim-

men – 84,5 Prozent. Das war schlechter als die 89,7 Prozent, die Pronold bei seinem Amtsantritt 2009 bekommen hatte.

Nach vielen gescheiterten Anläufen auf den Regierungswechsel im Freistaat redete Pronold der SPD neuen Mut für die Landtagswahl 2013 zu. Der Deggendorfer Bundestagsabgeordnete rief die Basis auf, sich für den erhofften Regierungswechsel mehr anzustrengen: „Wir müssen uns auch selber verändern, wir müssen besser werden.“

„Besser“ werden will die Bayern-SPD etwa mit ihrer Forderung nach einer Vermögenssteuer. Die Delegierten stimmten am Sonntag mit großer Mehrheit dafür – allerdings nicht für das Modell ihres wiedergewählten Landesvorsitzenden. Pro-

nold hatte dafür geworben, dass Millionäre sich selbst aussuchen können, wofür die Vermögenssteuer ausgegeben wird – etwa für Kultur, Bildung oder Verkehrsinfra-

„Wir müssen uns auch selber verändern, wir müssen besser werden“

SDP-Landesvorsitzender Florian Pronold

struktur. Nach scharfer Kritik an seinem Vorstoß plädierte er für einen Kompromiss. Auch er stimmte aber für einen Vorschlag des Bezirksverbandes Mittelfranken, der eine zweckgebundene Vermögensbesteuerung vorsieht, allerdings keine Wahloption, wohin die Steuern gehen. **Bayern**

## Klitschko-Brüder haben keine Gegner mehr

**Boxen:** Nach dem Sieg von Vladimir Klitschko gegen David Haye gehen ihm und Bruder Vitali die Gegner aus. Beide halten jetzt alle Weltmeistertitel im Schwergewicht.

**Tennis:** Der Serbe Novak Djokovic unterstreicht mit seinem Wimbledon-Sieg seine Stellung als neue Nummer eins in der Tennis-Welt. Petra Kvitova überrascht in London.

**Fußball:** Birgit Prinz sucht ihre Rolle: Die Spielführerin der deutschen Frauen-Mannschaft muss um ihren Einsatz im WM-Viertelfinale am Dienstag gegen Frankreich bangen.

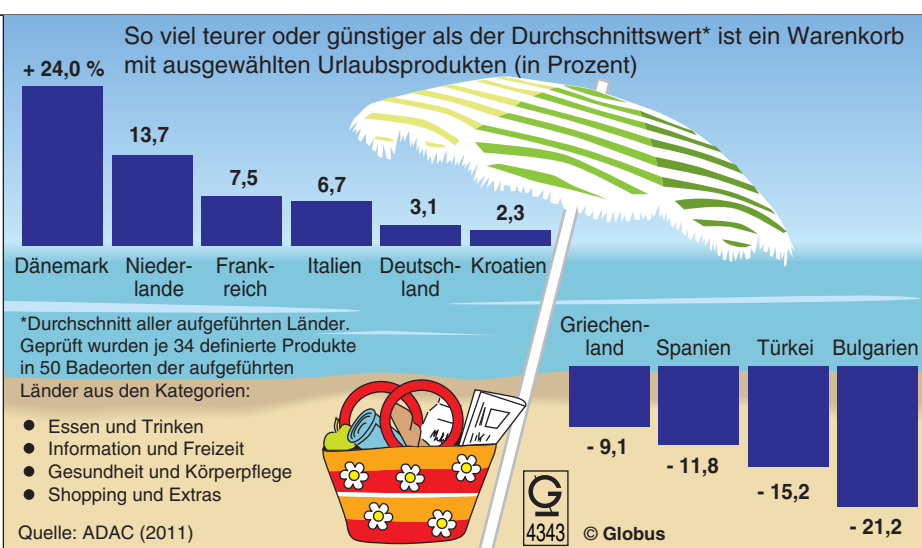
Die deutsche U 17-Nationalmannschaft trifft heute im WM-Viertelfinale auf England. **Sport**

## 30 000 Perlen zieren das Hochzeitskleid

**Monaco** – Monaco ist am Wochenende Schauplatz der zweiten royalen Hochzeit des Jahres gewesen. Im Ehrenhof des Fürstenpalastes gab sich das monegassische Fürstenpaar Albert II. und Charlene das Jawort. Zur kirchlichen Trauung trug die 33-jährige Charlene ein weißes Kleid mit einer meterlangen Schleppe. 40 000 Kristalle und 30 000 Perlen zierten die Robe. Ihr 20 Jahre älterer Bräutigam trug eine cremefarbene Uniform. Zu den rund 4000 Hochzeitsgästen gehörte neben dem Modedesigner Karl Lagerfeld und dem Schauspieler Sir Roger Moore auch die schwedische Königsfamilie. **Magazin**

## Urlauber spüren den Unterschied

Nicht nur Anreise und Übernachtungskosten stehen auf der Urlaubsrechnung, sondern auch der Einkauf von Waren vor Ort. Der ADAC testete an 50 Urlaubsorten in insgesamt zehn Ländern Produkte eines definierten Warenkorb. Darin enthalten waren zum Beispiel Snacks, Getränke, Sonnencreme, Zeitung, Gebühr für eine Strandliege, Flip-Flops und ein Schnorchel-Set. Ergebnis: In Dänemark liegen die Preise um 24 Prozent über dem Gesamtdurchschnitt. **Grafik: dpa**



## Koalition einigt sich auf Steuererleichterung

**Berlin** – Die Parteivorsitzenden von CDU, CSU und FDP haben sich auf die Senkung von Steuern und Abgaben zum 1. Januar 2013 verständigt. In einem gemeinsamen Papier erklären Angela Merkel, CDU, Horst Seehofer, CSU, und Philipp Rösler, FDP, laut Bild-Zeitung: „Kleinere und mittlere Einkommen werden zum 1. Januar 2013 steuerlich entlastet, und wir werden die kalte Progression vermindern.“ Damit solle dem Steuerzahler mehr Netto vom Bruttoeinkommen bleiben. Auf welche Summe sich die Entlastung belaufen soll, blieb vorerst unklar. Das Vorhaben soll dem Bericht zufolge nach der Sommerpause in Form eines Gesetzes fixiert werden. An den Sparbemühungen wolle die Koalition aber dennoch festhalten. Der CDU-Bundesvorstand will sich heute mit dem Thema befassen.

## Merkel dringt auf Eckpunkte für den Klimaschutz

**Berlin** – Trotz aller Rückschläge beim weltweiten Klimaschutz hofft Bundeskanzlerin Angela Merkel auf Eckpunkte für ein weltweites Abkommen noch vor Ende 2012. Wenn die erste Vertragsperiode des Kyoto-Protokolls auslaufe, werde es zwar noch keinen ratifizierten Vertrag geben, sagte die Kanzlerin am Sonntag bei einer internationalen Klimakonferenz in Berlin. Doch müsse klar sein, wie es weitergehe. „Die genaue Antwort habe ich nicht“, räumte Merkel beim sogenannten Petersberger Klimadialog ein. Sie nannte aber als Beispiel die Festlegung exakter langfristiger Ziele und verwies auf die Vereinbarung, die globale Temperatur nicht stärker als zwei Grad steigen zu lassen. Daraus folge als

Richtwert, dass der Ausstoß von Klimagasen weltweit langfristig nicht höher als zwei Tonnen pro Kopf und Jahr liegen dürfe. Derzeit verursacht jeder Deutsche etwa zehn Tonnen pro Jahr, jeder US-Bürger sogar 20 Tonnen. „Alle haben hier eine riesige Aufgabe“, sagte Merkel. Umweltminister Norbert Röttgen eröffnete den zweiten „Petersberger Klimadialog“ mit 35 Staaten in Berlin. Geladen waren Klimaunterhändler aus Schlüsselstaaten wie den USA und China, aber auch aus Entwicklungsländern und den Golfstaaten. Das Treffen, das noch bis heute dauert, dient der Vorbereitung der nächsten Weltklimakonferenz im südafrikanischen Durban von Ende November an. **Politik**

Rechts unten

## Junge Hotelgäste

**Selb** – Zwei Schwestern aus Selb im Landkreis Wunsiedel haben in der Nacht zum Samstag eine heftige Aufregung samt intensiver Suchaktion ausgelöst. Die neun und elf Jahre alten Mädchen waren nicht nach Hause gekommen, wie die Polizei in Bayreuth mitteilte. Die Eltern alarmierten die Beamten. Mehrere Streifen suchten einige Stunden lang nach den beiden Ausreißerinnen. Ein Fahrrad der Mädchen führte die Ermittler nach Mitternacht schließlich auf die richtige Spur: Es stand vor einem einsam gelegenen Hotel. Die Beamten fanden die Schwestern friedlich schlummernd – getreu dem Motto „Wer schläft, sündigt nicht“ – in einem der Hotelbetten. Die gleichaltrige Tochter des Hotelbesitzers hatte ihre beiden Freundinnen heimlich dort einquartiert.